

**Niederschrift
über die 17. Sitzung des Finanzausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 03.06.2021
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:00 Uhr

Anwesenheit:

Name **Bemerkung**

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dirk Brückner
Herr Thomas Fiedler zeitweise abwesend
Frau Kerstin Knabe
Herr Danny Przisambor
Herr Mirko Rust
Herr Maik Schwarz
Herr Gerd Steffen

Beratendes Mitglied

Herr Christian Hermann
Herr Christian Stephan
Herr Hansjoachim Weiß
Herr Heiko Wogenstein

Stellvertretendes Mitglied

Herr Jörg Schmidt Vertretung für Herrn Tobias Kämpf
Frau Sabine Schumann Vertretung für Herrn Ronny Hering

Abwesende:

Name **Bemerkung**

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ronny Hering entschuldigt
Herr Tobias Kämpf entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Volker Friese entschuldigt
Herr Lennart Schorch entschuldigt

Herr Jochen Stüber

entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Göbel	Leiterin Finanzverwaltung	gesamte Sitzung
Herr Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Hofmann	SB Wirtschaftsförderung	TOP 8.1.
Herr Grimm	Koordinator Digitalisierung	TOP 4.1.
Herr Brosig	SB Verkehrsplanung	TOP 4.2.
Frau Ullmann	FBL Sicherheit und Ordnung	TOP 2.1.
Herr Wetzstein	FG Brandschutz, Leiter Einsatz	TOP 2.1.
Herr Pöcker	FGL Brandschutz	TOP 2.1.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Gurath, Fa. EMRAGIS, Sicherheitsingenieure GmbH	TOP 2.1.
Herr Uhlig, Freie Presse	Berichterstattung
Herr Anke, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Finanzausschusses am 18.03.2021
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Information**
- 2.1. 1. Befassung zum Brandschutzbedarfsplan 2021 für die Stadt Plauen
Drucksachennummer 0391/2021
3. **Beschlussfassung**
- 3.1. Grundstücksverkehr (Verkauf Flurstück 138 g, Gemarkung Oberlosa)
Drucksachennummer 0383/2021
- 3.2. Grundstücksverkehr (Verkauf Flurstücke 1097 und 1098, Gemarkung Plauen)
Drucksachennummer 0388/2021
4. **Vorberatung**
- 4.1. Zentrales Service-Management Schulen
Drucksachennummer 0365/2021
- 4.2. Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zur Finanzierung des Bildungstickets
Drucksachennummer 0376/2021
- 4.3. Verwendung der Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes im Jahr 2021
Drucksachennummer 0373/2021
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet den öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Finanzausschusses und stellt Beschlussfähigkeit fest. Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift werden Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, und Herr Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, gebeten.

1.1. Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 17. Sitzung des Finanzausschusses.

keine weiteren Wortmeldungen

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Finanzausschusses am 18.03.2021

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer bestätigt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Finanzausschusses am 18.03.2021.

keine weiteren Wortmeldungen

1.3. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass bisher noch keine Genehmigung des Haushaltes der Stadt Plauen vorliegt.

2. Information

2.1. 1. Befassung zum Brandschutzbedarfsplan 2021 für die Stadt Plauen Drucksachenummer 0391/2021

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer führt kurz in die Vorlage ein.

Herr Gurath, Fa. EMRAGIS Sicherheitsingenieure GmbH, erklärt den Brandschutzbedarfsplan der Stadt Plauen anhand einer Präsentation. Diese ist als Anhang der Vorlage beigelegt.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer bedankt sich und fragt nach der zu erwartenden Gesamtinvestitionssumme in den nächsten 5 Jahren.

Herr Gurath, schätzt die Summe auf ca. 12 Millionen EUR.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wie hoch der Anteil der BFW Plauen ist, Technik außerhalb des Vogtlandkreises zur Verfügung zu stellen. Weiterhin fragt er nach der aktuellen Ausrückzeit bzw. der Reaktionszeit nach der Verlagerung der Leitstelle. Ist die reine Ausrückzeit nur die interne Ausrückzeit der BFW Plauen? Hat die Ersatzbeschaffung einen direkten Einfluss auf die Schutzzieleerreichung oder geht es nur um Modernisierung?

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, kritisiert, dass nach der zu erwartenden Höhe an erforderlichen Investitionen einige Entscheidungen wohl aufgeschoben wurden. Er bittet darum, gemeinsam mit den Kameraden einen bedarfsgerechten und genauen Ist-Stand zu ermitteln. Er fragt nach den damaligen Kosten des Anbaus des Standortes der FFW Plauen-Mitte an die dortige Berufsfeuerwehr. Dies erweist sich jetzt als ungünstig. Es hat sich jetzt herauskristallisiert, dass im Westen und Norden der Stadt neue Wachen gebaut werden sollten. Gibt es dort Überlegungen zu kurzfristigen Interimslösungen?

Herr Christian Hermann, sachkundiger Einwohner, fragt nach den zu erwartenden Fördermöglichkeiten für die künftigen Mehrkosten im Hinblick auf die angespannte HH-Lage und die dazugehörigen Diskussionen.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, erklärt, dass nichts aufgeschoben wurde, sondern immer nach der Anmeldung von Bedarf versucht wurde, Fördermittel zu bekommen, weil die Investitionen im Brandschutz, ebenso wie im Straßenbau, nur Hand in Hand funktionieren.

Eine Investition von Kommunen in den Brandschutz, ohne Förderung durch den Freistaat Sachsen, ist nicht möglich. Immer wenn Fördermittel zu bekommen waren, wurden Investitionen getätigt. Der Freistaat Sachsen hat vor der letzten Landtagswahl seine jährlichen Mittel von 20 auf 40 Millionen EUR erhöht. Die Kreisbehörde legt dazu die Prioritäten fest und hier wurden auch immer die entsprechenden Eigenmittel bereitgestellt. Herr Oberdorfer fragt, ob im neu beschlossenen Landes-HH diese 40 Millionen EUR enthalten sind. Eine Umsetzung des vorliegenden Brandschutzbedarfsplanes ohne die Fördermittel des Freistaates ist nicht möglich. Er weist darauf hin, dass der Neubau eines Stützpunktes in Neundorf eine Einigung der Neundorfer und Straßberger Kameraden und Einwohner voraussetzt. Er bittet die Anwesenden um entsprechende Beschlüsse zu einer gemeinsamen Wache.

Herr Pöcker, Fachgebietsleiter Brandschutz, erklärt nochmals, dass eine Beschaffung von Fahrzeugtechnik bisher nur über Fördermittel realisiert werden konnte und dies auch regelmäßig nach Möglichkeit in Absprache mit der Kreisbehörde erfolgte. Er hofft, dass die Fördermittelsumme i.H.v. 40 Millionen EUR, welche von 2018-2022 avisiert war, weiter Bestand hat. Er weiß aber auch, dass den Feuerwehren dieses Jahr bereits 5 Millionen zugunsten des Polizei-Haushaltes gestrichen wurden. Er weist darauf hin, dass die inhaltliche Ausstattung der Fahrzeuge immer auf dem aktuellen technischen Stand (Equipment) ist, selbst wenn die Fahrzeuge schon 20 Jahre oder älter sind. Die sachgerechte Handlung bei Hilfeleistungen vor Ort ist daher nicht eingeschränkt. Die jetzige Feuerwache in der Pöppigstraße ist aus heutiger Sicht leider falsch geplant. Es müssen kurze Wege von den Werkstätten in den Ausrückebereich vorhanden sein. Dies ist aktuell leider nicht gegeben und hat auch Einfluss auf die Ausrückzeit. Eine Unterschreitung der aktuellen 2 Minuten ist kaum möglich. Zum Thema Tierrettung möchte er klarstellen, dass außerhalb der gewöhnlichen Öffnungszeiten und am Wochenende Bereitschafts-Tierärzte im gesamten Vogtlandkreis angefahren werden müssen. Sollte in dieser Zeit ein bemessungsrelevanter Einsatz sein, fehlt die Person, welche mit dem Einsatzfahrzeug der Tierrettung unterwegs ist. Es fahren dann nur 8 anstatt der 9 Kameraden zum Einsatzort. Deshalb der stetige Wunsch zur Personalaufstockung seitens des FG Brandschutz.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, erklärt, dass diese Personalkosten nicht explizit gefördert werden, sondern z.B. durch die Schlüsselzuweisungen seitens der Stadt abgedeckt werden müssen.

Herr Pöcker, FGL Brandschutz, fragt Fr. Göbel nach der Höhe der damaligen Baukosten der Wache in der Pöppigstraße. Er erinnert sich an ca. 12-13 Millionen DM. (nachträgliche Anmerkung aus der FV: Dieses Bauvorhaben kostete lt. Endabrechnung insgesamt 12,3 Millionen DM.)

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer fragt nach den Einsätzen außerhalb des Vogtlandkreises und gewissen Hilfsdiensten.

Herr Gurath, EMRAGIS GmbH, erklärt, dass zur Brandschutzbedarfsplanung nur kommunale Einsätze innerhalb der Stadt Plauen betrachtet wurden. Oft wurden bei den auswärtigen Einsätzen auch nur Sonderfahrzeuge zum Einsatz gebracht. Dort gelten ebenfalls andere Zeitvorgaben. Er weist aber darauf hin, dass eine Fahrzeugneubeschaffung auf jeden Fall positiv zur Schutzziel-Erreichung beitragen kann, da durch neuere Fahrzeuge auch Anfahrzeiten reduziert werden. Mitunter sind entsprechende Motorleistungen nicht vorhanden. Hier wurde festgestellt, dass Verzögerungen von mitunter 1-2 Minuten vorkommen.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer fragt, wann die angestrebten 9 Minuten beginnen.

Herr Gurath, EMRAGIS GmbH, erklärt, dass diese Zeit ab der Alarmierung durch die Leitstelle bis zum Eintreffen am Einsatzort läuft. Hier spielen auch die Erträglichkeitsgrenzen des Menschen von Kohlenmonoxid eine Rolle. Diese wurde auf 13 Minuten ab Brandausbruch festgelegt.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, fragt, ob die Fahrten der Tierrettung evtl. ein Verwaltungsmitarbeiter übernehmen kann, damit die ansonsten ausfallende Einsatzkraft auf dem Feuerwehrfahrzeug wieder zur Verfügung steht. Zumindest während der Dienstzeiten des Rathauses wäre dieses denkbar. Er ist der Meinung, dass jeder mit Führerschein ein Tier im Kofferraum transportieren kann.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob der Einzelanruf in der Leitstelle mittlerweile in einer bedeutungslosen Zeit durchgeht. Es gab in der Vergangenheit Probleme damit, dass an den Telefonen Nicht-Plauener saßen und oft nicht wussten, wo sich die Einsatzorte genau befinden. Er fragt auch nochmals nach dem Anteil der Einsätze außerhalb des Landkreises, da während dieser Zeit die Schutzzieleerreichung nicht vollumfänglich möglich ist.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer, weist darauf hin, dass es bei Großeinsätzen immer sein muss, dass es überregionale Hilfestellungen gibt.

Herr Christian Stephan, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es bei dieser Analyse auch eine Einschätzung seitens der Verwaltung gibt, wo ausgewertet wird, welche dieser Maßnahmen den größten Nutzen zur Zielerreichung bieten. Gibt es dazu Priorisierungen?

Herr Wetzstein, Einsatzleiter Brandschutz, versichert, dass es mit dem derzeitigen technischen Stand der Leitstelle keinen Unterschied gibt, ob diese in Plauen oder Zwickau stationiert ist. Es arbeiten derzeit 70 Einsatzkräfte dort im Durchlauf. Es können Fehler bei Doppelnamen von Straßen, welche im Landkreis Zwickau und im Landkreis Plauen vorkommen, durchaus passieren. Aber die Fehler von z.B. ortsfremden Einsatzkräften sind behoben. Die Fahrzeuge der Feuerwehr Plauen sind teilweise zum gemeindeübergreifenden Einsatz gefördert, deshalb sind überregionale Einsätze immer geboten. Sollte der Einsatz in einer Gemeinde ohne entsprechenden Vertrag mit der Stadt Plauen erfolgen, wird der Einsatz in Rechnung gestellt. Diese Einsätze werden versucht mit Wacheinsätzen zu kompensieren um einsatzbereit zu bleiben. Dies ist einer der Gründe für die angestrebte Beschaffung einer 2. Drehleiter.

Hr. Gurath, EMRAGIS GmbH, erklärt, dass eine provisorische Lösung zum Test der Verlegung der Wache in die Stadtmitte durchaus denkbar wäre. Nur so kann in Erfahrung gebracht werden, ob sich die Ausrückezeiten verkürzen lassen und die entsprechende Investition den gewünschten Nutzen bringt. Er weist darauf hin, dass in den vorliegenden Unterlagen bereits die angesprochene Priorisierung bzw. Kosten/Nutzen-Schätzung durchgeführt wurde. Den meisten Nutzen hätte der Neubau in Neundorf.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt den Brandschutzbedarfsplan 2021 für die Stadt Plauen zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Grundstücksverkehr (Verkauf Flurstück 138 g, Gemarkung Oberlosa) *Drucksachenummer 0383/2021*

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen genehmigt den Verkauf des Flurstücks 138 g, Gemarkung Oberlosa, Größe 945 m², zum Preis von 55.010,50 EUR (58,21 EUR/m²), an Lisa und Sascha Thönelt, 08523 Plauen, OT Oberlosa und die Belastung des Grundstücks vor Eigentumsübergang bis zur Höhe der Gesamtinvestitionssumme (Belastungsvollmacht).

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**3.2. Grundstücksverkehr (Verkauf Flurstücke 1097 und 1098, Gemarkung Plauen)
Drucksachenummer 0388/2021**

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen genehmigt den Verkauf des Flurstücks 1097, Größe 210 m² und des Flurstücks 1098, Größe 290 m², (an der Feldstr./ Burgstr.), Gemarkung Plauen, an Dr. Ulrich Michel und Dr. Joachim Michel, 08523 Plauen, zum Preis von 60.200,00 EUR (120,40 EUR/m²) sowie die Belastung des Kaufgegenstandes mit Grundpfandrechten vor Eigentumsübergang bis zur Höhe der Gesamtinvestitionssumme (Belastungsvollmacht).

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4. Vorberatung

**4.1. Zentrales Service-Management Schulen
Drucksachenummer 0365/2021**

Herr Nick Grimm, Koordinator Digitalisierung erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Maik Schwarz, Fraktion Die Linke, fragt nach dem anfallenden Abwicklungs- und Verwaltungsaufwand.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, kritisiert, dass sie als langjähriger IT-Partner der Plauener Schulen von diesem Projekt aus der Zeitung erfahren hat. Sie wäre gerne beteiligt gewesen und hätte ihren langjährigen Erfahrungsschatz mit einbringen können.

Herr Christian Stephan, sachkundiger Einwohner, findet das geplante Ticket-System sehr gut, kann sich aber nicht vorstellen, dass bei der Anzahl von Schulen in Plauen eine Planstelle zur Bewältigung der Anfragen ausreicht. Er schätzt auch den zu leistenden Verwaltungsaufwand sehr hoch ein. Er kritisiert ebenfalls, dass ein langjähriger erfahrener Partner nicht mit einbezogen wurde.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, er fragt sich, warum dieses Projekt sachsenweit umgesetzt werden soll. Er fände eine Konzentration z.B. auf das Schulamt Zwickau besser. Er sieht den Sinn der Einheitlichkeit nicht und sieht eigentlich das Kultusministerium als zuständig.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer bittet Hr. Grimm, die inhaltlichen Fragen an Herrn BM Zenner zu beantworten, um dazu im Stadtrat noch einmal etwas sagen zu können. Eine komplette inhaltliche Diskussion kann im Finanzausschuss dazu nicht noch einmal geführt werden. Diese Vorlage wurde bereits im Bildungs- und Sozialausschuss ausführlich behandelt

und abgestimmt.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob in dem geplanten Ticketsystem ein Workflow hinterlegt ist, der gewisse Freigaben (in finanzieller Hinsicht) beinhaltet?

Frau Stadträtin Sabine Schumann, AfD-Fraktion, fragt, ob es bei einer geplanten Gesamtsumme von 800.000 EUR und einem Eigenanteil der Stadt Plauen von 16.700 EUR korrekt ist, dass von der Gesamtprojektsumme auch nur knapp ca. 170.000 EUR für die Stadt gedacht sind? Sie fragt außerdem nach der in Vorlage erwähnten Anlage 3 und 4 (Finanzierungsplan). Diese war nicht dabei.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer bestätigt, dass von der gesamten Projektsumme nur ein Teil für Plauen gedacht ist.

Herr Grimm, Koordinator Digitalisierung, erklärt, dass der Verwaltungsaufwand noch nicht ganz absehbar ist. Er schätzt es allerdings als relativ gering ein, da der Hauptanteil an Verwaltungsarbeit von der KISA übernommen wird. Da es sich um eine öffentliche Vorlage handelt, ist es üblich, dies in der Tageszeitung zu veröffentlichen. Der Servicepartner vor Ort wird allerdings bleiben müssen und der Stundensatz soll aktualisiert werden, da dieser nicht mehr zeitgemäß ist. Er stellt klar, dass die neue Planstelle Servicetechniker Schulen nicht nur aufgrund dieses Projektes geschaffen wurde. Er soll das Bindeglied zwischen den Lehrern und den Dienstleistern sein. Die Anlage 3 und 4 sind die Unterlagen zum Förderantrag und umfasst ca. 50 Seiten. Herr Grimm möchte dies online für alle Interessenten bereitstellen.

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, erklärt, dass sie bei der Abstimmung der Vorlage den Fokus nicht auf die Verwaltungskosten gelegt hat, da hier dezentrale Ressourcenverantwortung vorliegt. Die Bereiche müssen also die Abwicklung ihres Zahlungsverkehrs selbst tätigen. Herr Grimm hat ihr versichert, dass die Einbindung der KISA in dieser Form mit dem Fördermittelgeber abgestimmt ist. Außerdem stand die Frage der Haftungsfreistellung im Raum, im Falle, wenn die anderen Projektpartner die Fördermittel nicht richtig verwenden. Dies wurde zu Beginn als großes Problem gesehen, da die Stadt als Leadpartner der Fördermittelempfänger ist. Dies wurde in Abstimmung mit dem Justizariat vertraglich festgehalten. Die Stadt ist somit von der Haftung freigestellt. Die Verträge dazu werden erst nach der Abstimmung im Stadtrat geschlossen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Beteiligung der Stadt Plauen als Leadpartner am Projekt „Zentrales Service-Management Schulen“.
2. Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 783.938,02 EUR für die Maßnahme 20E-000014/1-01-401/111617 (Service-Management Schulen – RegioDigiS) im Haushaltsjahr 2021.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

4.2. Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages zur Finanzierung des Bildungstickets Drucksachenummer 0376/2021

Herr Brosig, SB Verkehrsplanung, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt nochmals, dass hier nicht nur die Fahrten zur Schule, sondern alle Fahrten im Verbundtarif beinhaltet sind.

Herr Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Fraktion, fragt, ob dies negative Auswirkungen auf die Mittel für das neu ans Netz gegangene Bussystem hat?

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass diese Antwort der Geschäftsführer des Zweckverbandes geben muss und dies nicht im Finanzausschuss der Stadt beantwortet werden kann. Herr Oberdorfer möchte dieses Anliegen entsprechend weiterreichen.

Frau Göbel, Leiterin Finanzverwaltung, erklärt, dass es sich hier eigentlich nur die Weiterleitung von Mitteln handelt, aber trotz allem das Bruttoprinzip herrscht. Die Mittel werden also im Haushalt vereinnahmt und an den Zweckverband weitergeleitet. Es wird bis zum Ältestenrat geprüft, ob ein 2. Beschlusspunkt ergänzt werden muss, dass die Mittel überplanmäßig bereitgestellt werden mit entsprechender Deckung aus den Einnahmen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stimmt dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband ÖPNV Vogtland (ZVV) zur Finanzierung des Bildungstickets (s. Anlage) zu.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**4.3. Verwendung der Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes im Jahr 2021
*Drucksachenummer 0373/2021***

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert kurz den Inhalt der Vorlage.

keine weiteren Wortmeldungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die in 2021 aus dem Gesetz über die Gewährung pauschaler Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen vom 29. Juni 2018 an die Stadt Plauen bereitgestellten Mittel in Höhe von 70.000 EUR für die Unterhaltung öffentlicher Grünflächen (Maßnahme 17E-000004) einzusetzen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: 9 Nein-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Christian Hermann, sachkundiger Einwohner, erinnert an einen Antrag der SGI-Fraktion zur Transparenz bei den Großprojekten Lessing-Gymnasium und Erweiterung Stadtbad. Dieser wurde zurückgezogen, da die Verwaltung entsprechende Zuarbeit im Mai und Juni in Aussicht stellte. Dies ist bisher nicht erfolgt. Er möchte gerne wissen, warum.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass er dies nicht geschafft hat, da u.a. die Zuarbeit der Planungsbüros nicht fristgemäß erfolgte. Er hofft, dass er die Unterlagen im nächsten zuständigen Ausschuss zuleiten kann. Es handelt sich nur um eine Verzögerung.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Danny Przisambor
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Janine Hulinsky
Schriftführerin

Dirk Brückner
Stadtrat